



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

XCVI. Dieselben befehlen dem Landreiter im Lande Ruppın, das Dorf Bußkow wegen der vermöge der alten gräflichen Verschreibung der Pfarrkirche zu Neuruppın jährlich zu entrichtenden zwei Pfund Geldes ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

fonst noch einem houe Im dorffe zu Hackenbergk aufheben I wsp. rocken, I wsp. gersten, I wsp. hafern vnd I pfund pfenning, alles nach weitem Inhalt der vorschreibung, welche wir gesehen: aber deme zu wider weret ir Ine III Jarlangk vorseffene Zinse schuldigg, Bittende mit euch zu uorfugen, Ine die zu bezalen oder Inhalts der vorschreibung an den schultzen vnd hoff zu Hackenbergk anzuweisen etc. Wo ir dan hierwider nicht beständige einreden hettet, wie wir vber so clare briff vnd siegel nicht leichte achten können, Ist krafft kurfürstlichs beuelhs an euch vnser gutlich beghern, vor vnser person bittende, wollet gemelte vorsteher bestimbter dreijähriger Zinse zwischen dato vnd Bartholomei schirft zufriden stellen vnd claglos machen, damit die anweisung in gemelt dorff moge vorbleiben. Vormeindet Ir aber recht beständige einsagen zu thun, mogt Ir In solcher frist bei vns furwenden, dorauff Wir ferrer was recht vnd die pilligkeit vorfugen wollen. Doran thuet ir hochgedachts vnfers gnädigsten hern meinung vnd wir seind es zu uordienen erbüttigg. Datum etc.

An Joachim von Bredow zu Cziten.

Nach dem Copialbuche des Kanzlers Weinsöben Litt A.

XCVI. Dieselben befehlen dem Landreiter im Lande Ruppin, das Dorf Buskow wegen der vermöge der alten gräßlichen Verschreibung der Pfarrkirche zu Neuruppin jährlich zu entrichtenden zwei Pfund Geldes zu mahnen und zu pfänden, im Jahre 1541.

Vnfers gnädigsten hern des kurfürsten zu Brandenburgk visitatores beuelhen dir Bartholomeus, Landreiter im Lande zu Ruppin, das du forderlich reitest In das dorff Buskow vnd sagest aldo der gemeine an: Nachdeme sie hieruor, lauts weilandt der graffschafft zu Ruppin briue vnd sigel, die wir gesehen, den vorstehern der pfarkirchen der stad Neuenruppin Jerlich zwei pfundt geldes aufs der bede gezinfet, aber sich des nunmals X Jar langk, ane alle beständige vrsachen, gewaigert vnd also XX pfund geldes vortagt worden, das sie gemelten vorstehern folche XX pfund retardata zwischen dato vnd Michaelis schirft bei meidung der pfandung sollen entrichten, vnd hinfuro Jerlich folche II pfund aufs der Bede geben. Ob es aber nicht geschehe vnd die bezalung der XX pfund vf michaelis vorbleiben wurde, So wollest vf ansuchen der vorsteher die pfandschafft vf gemelte summa wider die gemeine thun, Doran vorbringtu hochgedachts vnfers gnädigsten hern meinung. Vrkontlich etc.

Nach dem Copialbuche des Kanzlers Weinsöben Litt A.

XCVII. Dieselben befehlen dem Hans und Friße von Gladow zu Neuruppin und Luchfelde, den Privatn zu Neuruppin, ihre Hebungen aus ihren Gütern ferner folgen zu lassen, im Jahre 1541.

Vnser freuntliche dinst zuor. Erneuste besondere guthe Freunde. Vns haben Itzo die priuaten alhie clagendt anbracht, das ir Ine vormoge Achim gladows seligen vorschreibung, die wir dan geseheenn, XVI wsp. 8 sch. harts korns, die ir der vorschreibung zu wider vgehoben haben sollet, hinterstelligg vnd vortagt, Dersgleichen das Ine euer vntherhaen Achim Fricke zu Luchfeldt auch noch II wsp. korns minus II sch. aufftendigg, Bittende zuorfugen, das ir vnd gemelter euer vn-